

[7123.] Beim Herannahen der Weihnachtszeit erlaube ich mir meine *Tuschfarben* in Erinnerung zu bringen, mit der Bitte desfallsige Aufträge mir baldigst zugehen zu lassen.

Preise:

Tusche in unpolirten Kasten, p. Dutzend

klein ordinair	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	$7\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} 10 N \mathcal{L} $13\frac{3}{4}$ N \mathcal{L} .
gross ordinair	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	$12\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} $18\frac{3}{4}$ N \mathcal{L} 25 N \mathcal{L} .

Tusche in braunlackirten Kasten, p. Dutzend

klein ordinair	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	$8\frac{3}{4}$ N \mathcal{L} $11\frac{1}{4}$ N \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} .
gross ordinair	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	$13\frac{3}{4}$ N \mathcal{L} 20 N \mathcal{L} $26\frac{1}{4}$ N \mathcal{L} .

Tusche in polirten Kasten, p. Dutzend

f. klein englisch	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	$1\frac{1}{8}$ \mathcal{f} $1\frac{3}{4}$ \mathcal{f} $2\frac{1}{3}$ \mathcal{f} .
f. mittel englisch	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	2 \mathcal{f} 3 \mathcal{f} 4 \mathcal{f} .
f. gross englisch	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	$3\frac{3}{8}$ \mathcal{f} 5 \mathcal{f} 7 \mathcal{f} .
extraf. Ackermann'sche kl. Form.	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	$6\frac{3}{4}$ \mathcal{f} 9 \mathcal{f} $11\frac{1}{4}$ \mathcal{f} .
extraf. Ackermann'sche gr. Form.	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	9 \mathcal{f} $13\frac{1}{2}$ \mathcal{f} 18 \mathcal{f} .
Kronen-Tusche in weiss pol. Kast.	mit 12 Farben, 18 Farben, 24 Farben
	9 \mathcal{f} 14 \mathcal{f} 18 \mathcal{f} .
Prachtkasten mit Goldleisten und feinst. Kronen-Tuschen.	18r
	30 \mathcal{f} .

Ausserdem sind alle Farben auch in einzelnen Stücken zu haben und stehen ausführliche Preis-Courante auf Verlangen zu Diensten. Saalfeld, den 9. Octbr. 1844.

C. Niese.

[7124.]

Erwiderung.

In No. 87 des B.-Bl. veröffentlicht die Herren Braumüller & Seidel in Wien, ein von mir an Director Lidl daselbst gerichtetes Schreiben. —

Vor Allem fällt es mir auf, wie sich die Herren Braumüller & Seidel unterfangen können, ein von mir, durch ihre Vermittlung an einen Dritten adressirtes Paquet zu öffnen und den Inhalt durchzulesen, was ich von einer sonst so ehrenwerthen Buchhandlung nicht erwartet hätte.

Was nun mein d. Hrn. Dr. Lidl gemachtes Offert betrifft, so wird kein Verleger, dem an dem Absage seiner Werke gelegen, etwas unbilliges darin finden, wenn er die näheren Verhältnisse kennt. —

Die bei mir vor einigen Jahren erschienene Schrift „Anleitung zum zweckmäßigen Beschlagen etc. von den Lehrern der hiesigen Thierarzneischule, ist durch Empfehlung des Geh. Rath's Dr. Teuffel, Director dieser Schule und durch Beschluß des Großherz. Ministeriums des Innern allen Schmiede-Gesellen und Lehrlingen im Großherzogthum Baden zum Kaufe anbefohlen worden, jedoch mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß ich, bei dem hierdurch erzielten bedeutenden Absage, den Preis aufs billigste stelle. Der Ladenpreis war bereits auf 8 g \mathcal{L} oder 30 kr. C.-M. festgesetzt und um der Bestimmung des Großherz. Ministeriums zu entsprechen, erließ und erlasse ich im Großherzogthum Baden das Ex. zu 18 kr. rh. (15 kr. C.-M.) und trotz des sehr billigen Preises, gebe ich den Sortimentshandlungen noch 20% Rabatt. —

Erwähnte Schrift hat sich seit ihrem Bestehen schon in manchen Ländern außerhalb des Großherzogthums Baden Eingang verschafft, wie mir die mitunter nicht unbedeutenden Bestellungen beweisen; nur in Oesterreich war bis jetzt der Absatz sehr gering, und deshalb wandte ich mich an Hrn. Geh.

Rath Teuffel mit der Bitte, die Schrift dem Director der Wiener Thierarzneischule zu empfehlen; er gab mir zu diesem Behufe die Adresse des Hrn. Dr. Lidl und trug mir auf, demselben ein Ex. dieser Schrift in seinem Namen zu übersenden und ihm zugleich zu bemerken, daß ich bei allenfalliger Einführung oder Empfehlung einen billigeren Preis für Wien (resp. Oesterreich) stellen würde. Dieß ist Alles, was ich in meinem Schreiben auch gethan habe; daß ich dann die Bestellungen nicht direct ausführen kann, sondern sie den resp. Sortimentshandlungen übertragen muß, ist ja ganz natürlich, denn es wäre wahrlich lächerlich, wollte ich von hier aus nach Oesterreich durch Privaten Geschäfte anknüpfen.

Die Herren B. & S. irren sich daher sehr, wenn Sie glauben, daß ich mit meinem Schreiben v. 12. Juli d. J. eine directe Bestellung erzielen wollte, mein einziger Plan war der, erwähneter Schrift auch in den Oesterr. Staaten einen bedeutenden Absatz zu erwirken.

Daß die Adresse d. Hrn. Lidl statt der d. Hrn. Edel gebraucht wurde, beruht natürlich nur auf einer Namensverwechslung.

Durch diese Erklärung werden sich die Hrn. B. & S. wohl beruhigt fühlen, und sie können überzeugt sein, daß ich nicht daran denke, mein Geschäft soweit auszudehnen, um in Wien Privatkunden zu suchen.

Carlsruhe, d. 8. October 1844.

A. Bielefeld.

[7125.]

Aufruf zur Hülfe.

In der Nacht vom 15. auf den 16. d. Monats wurde ein großer Theil der Bergstadt Claußthal

219*